Moduldetails konsultieren

Praktische Ausbildung in Betreuungsstätten für Kinder und Jugendliche 3 - FOEDA3

Code des Moduls:	FOEDA3
Leistungsbaustein:	Kommunikation und Reflektion in Bezug auf die Arbeit in verschiedenen Betreuungsfeldern (KOREB)
Beruf / **Tätigkeit:**	Agent socio-pédagogique
Diplom / **Zertifikat:**	Diplôme d'aptitude professionnelle
Bewertungsmethoden:	Arbeitsprobe / Arbeitsaufgabe, Betrieblicher Auftrag, Fachgespräch, Gesprächssimulation, Modulbegleitende Kompetenzfeststellung, Portfolio, Präsentation, Schriftliche Aufgabe

Bewertungstabelle für die Module im Unternehmen

1	Der/Die Auszubildende ist in der Lage, die kognitive Entwicklungsstufe der Adressaten mit Hilfe eines Beobachtungsbo zu erfassen sowie zu analysieren und passende Unterstützungs-angebote anzugeben. Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Er/Sie kann in zwei konkreten Alltagssituationen die Indikatoren der kognitiven Entwicklung eines Adressaten anhand eines Beobachtungsbogens dokumentieren.
Er/Sie vergleicht die Beobachtung mit der Entwicklungstabelle und kann seine/Ihre Einschätzung diesbezüglich erklären und auf Nachfragen antworten.
Er/Sie nennt 3 altersgerechte Angebote oder Spiele, mit Hilfe welcher er/sie die kognitive Entwicklung des beobachteten Adressaten im Alltag unterstützen kann.

SOCKEL

Mindestens zwei Beobachtungen sind vollständig dokumentiert.
Seine/Ihre Dokumentation ist größtenteils komplett und die Einschätzung ist nachvollziehbar.
Der/Die Auszubildende nennt mindestens 2 angepasste und altersgerechte Angebote und Spiele.

2

Der/die Auszubildende sammelt Informationen bezüglich der Mehrsprachigkeitssituation seiner/ihrer Institution und seiner/ihrer Adressaten, er kann die sprachliche Entwicklung eines Adressaten einschätzen und passende Angebote ne um letztere optimal begleiten zu können.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Der/Die Auszubildende kennt die Mehrsprachigkeitssituation seiner/ihrer Institution, indem er wichtige Fakten diesbezüglich sammelt.

- Nationalitäten der Fachkräfte und Adressaten
- Erstsprachen der Fachkräfte und Adressaten

Er/Sie notiert im Berichtsheft sprachliche Aussagen eines Adressaten und vergleicht diese mit den sieben Stufen der Sprachentwicklung. Er kann seine/Ihre Einschätzung diesbezüglich erklären und auf Nachfragen antworten.
Er/Sie nennt 3 altersgerechte Angebote oder Spiele, mit Hilfe welcher er/sie die sprachliche Entwicklung des beobachteten Adressaten im Alltag unterstützen kann.

SOCKEL

Die Beschreibungen geben einen groben Einblick über die Mehrsprachigkeitssitua-tion der Institution.
Seine/ihre Dokumentation ist größtenteils komplett und seine/ihre Einschätzung ist nachvollziehbar.
Der/Die Auszubildende nennt mindestens 2 angepasste und altersgerechte Angebote.

3

Der/die Auszubildende ist in der Lage, die Bedeutung von Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung anhand v Praxisbeispielen zu erläutern.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er/sie kann in Praxissituationen professionelle Distanz einhalten.
Er/Sie schätzt das eigene Handeln in Bezug auf Nähe und Distanz indem er eine konkrete Situation beschreibt und analysiert. Er/Sie identifiziert die Einflussfaktoren auf die Balance von Nähe und Distanz in der beschriebenen Situation.

SOCKEL

Er/sie kann in den meisten Praxissituationen professionelle Distanz einhalten.
Die eigene Einschätzung ist realistisch und nachvollziehbar. Er/Sie kann mehrheitlich nachvollziehbare Einflussfaktoren und mögliche Folgen erkennen.

4

Der/Die Auszubildende ist in der Lage, gezielt Informationen zur Adressatengruppe zu sammeln und einen Adressaten ausführlich zu beschreiben.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er/Sie beschafft sich eigenständig die nötigen Informationen zur Adressatengruppe und dokumentiert diese im Berichtsheft:

- Name der Zielgruppe
- Gruppengrösse
- Gruppenzusammensetzung
- Interessen
- Fähigkeiten
- Besonderheiten

Er/Sie beschreibt zwei Adressaten in den verschiedenen Bereichen

- Alter
- Lebensphase
- Interessen
- Beobachtungen bezüglich des Adressaten (Ressourcen, Fähigkeiten)
- Beobachtete Bedürfnisse
- Besonderheiten des Adressaten

Er/Sie kann erklären inwiefern die Gruppen- und Personenbeschreibung die Richtlinien des Datenschutzes respektieren.

SOCKEL

Die im Berichtsheft angeführten Informationen sind weitestgehend vollständig.
Er/Sie beschreibt mindestens einen Adressaten in den verschiedenen Bereichen möglichst präzise.
Die Erklärungen sind weitestgehend nachvollziehbar.

5

Der/die Auszubildende ist in der Lage, Grundlagen der Zusammenarbeit im Team zu befolgen und reflektiert die Wichtig von internen Leitlinien in sozialpädagogischen Institutionen.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er/Sie beteiligt sich aktiv an der Teamarbeit.
Er/Sie erklärt allgemeine interne Leitlinien der Institution und befolgt diese.

SOCKEL

Bemühungen aktiver Teamarbeit sind ersichtlich.
Die beschriebenen Leitlinien sind weitestgehend nachvollziehbar und werden größtenteils befolgt.

6

Der/die Auszubildende ist in der Lage, ein pädagogisches Angebot zum Thema Kognition und/oder Wahrnehmung eine altersgerechten und bedürfnisorientierten Dauer durchzuführen und im Berichtsheft zu reflektieren.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er/Sie führt die im Unterricht geplante pädagogische Aktivität mit einer Adressatengruppe durch.
Er/Sie reflektiert anschließend die Planung und die Umsetzung und formuliert ggf. Verbesserungsvorschläge im Berichtsheft (Template 2)

SOCKEL

Die Durchführung stimmt weitgehend mit der Planung überein.
Die Reflektion ergibt Sinn und ist nachvollziehbar.

7

Der/die Auszubildende ist in der Lage, die Bedeutung von Ritualen und Mikrotransitionen zu erkennen, durchzuführen u reflektieren, inwiefern diese die pädagogische Arbeit beeinflussen.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Er/Sie kann wichtige Punkte erklären, worauf er/sie bei der Einführung und Durchführung eines Rituals zu achten hat.
Er/Sie kann 4 konkrete Beispiele von Ritualen des Arbeitsplatzes benennen und deren Bedeutung reflektieren.
Er/Sie kann autonom bereits vorhandene Rituale in der Institution durchführen.
Er/Sie erkennt und dokumentiert Mikrotransitionen aus dem pädagogischen Alltag.
Er/Sie reflektiert die positiven und herausfordernden Aspekte von Mikrotransitionen auf die Adressaten im Ausbildungsheft.
Er/Sie kann 4 Bedingungen nennen, die helfen damit eine Mikrotransition gelingt.
Er/Sie kann die Adressaten autonom bei einer Mikrotransition in der Institution begleiten.

SOCKEL

Er/Sie kann 2 wesentliche Punkte auflisten/aufzählen.
Er/sie nennt zwei nachvollziehbare Beispiele von Ritualen.
Die Durchführung der Rituale ist weitgehend autonom.
Er/Sie erkennt und nennt zwei nachvollziehbare Beispiele von Mikrotransitionen.
Er/Sie kann mindestens einen positiven und einen herausfordernden Aspekt nennen.
Er/Sie kann zwei Bedingungen von Mikrotransitionen nennen.
Die Begleitung der Adressaten bei einer Mikrotransition ist weitgehend autonom.

8

Der/Die Auszubildende ist in der Lage, eine Reflexion seiner/ihrer professionellen Entwicklung zu dokumentieren, inden er/sie die verschiedenen Aufgabenstellungen im Ausbildungsheft des dritten Semesters bearbeitet.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er/Sie bearbeitet alle Aufgaben schriftlich, um seine/ihre professionelle Entwicklung zu dokumentieren.

SOCKEL

Die Aufgaben werden alle weitgehend vollständig bearbeitet.